

Aktivitas: Neues Konzept für die Pflege

Elmshorn/Uetersen (pe). „In der Pflege hat alles mit Bewegung zu tun. Ziel ist es, dem Pflegenden die Arbeit zu erleichtern, und die Energie des Patienten beim Bewegen zu nutzen. Die Folge davon ist, dass es auch für den Patienten angenehmer wird. Ruckartige Bewegungen gibt es nicht, es wird langsam mit dem Patienten zusammen gearbeitet“, sagt Marlies Beckmann, Professorin für Klinische Pflege und Pflegewissenschaft, die das Aktivitas-Pflegekonzept entwickelt hat.

Aktivitas ist ein Pflegekonzept, das auf die Aktivierung des Patienten zielt. Es soll auf der einen Seite bei dem Patienten noch erhaltene Fähigkeiten unterstützen und erweitern.

Auf der anderen Seite sollen neue Fähigkeiten erlernt werden. „Das Konzept ist auch darauf ausgerichtet, Grenzen der Menschen, die miteinander in Aktion sind, rechtzeitig zu erkennen und zu respektieren“, so Beckmann.

In den Regiokliniken wird dieses Konzept bereits angewendet, soll aber noch ausgeweitet werden. Dazu werden zwei Mitarbeiterinnen zu Trainerinnen ausgebildet. Andrea van Schayck und Christiane Neu haben ihren beruflichen Standort im Regioklinikum. „Ziel ist es, dass an allen drei Klinik-Standorten das Aktivitas-Pflegekonzept eingesetzt wird. Dazu stehen auf den Stationen zusätzliche Pflegekräfte



Marlies Beckmann beim Wenden einer Patientin. Foto: Völz

bereit, die spezielle Tutoren-Schulungen erhalten haben, um Fragen ihrer Kolleginnen zu beantworten und Hilfestellung beim Umsetzen des Konzeptes zu geben“, sagt die diplomierte Pflegewirtin van Schayck.

Gestern bot Marlies Beck-

mann Pflegekräften aus den Kliniken und privater Pflegedienste die Möglichkeit, sich während eines Workshops mit den Grundlagen des Aktivitas-Pflegekonzepts vertraut zu machen. „Wir hatten rund 140 Pflegekräfte hier, die in zwei Gruppen das jeweils dreistündige Programm mitgemacht haben“, so Beckmann.

Neu ist das Pflegekonzept nicht. „1985 hatte ich damit angefangen, neue Methoden in der Pflege zu entwickeln. In den weiteren Jahren habe ich diese kontinuierlich weiterentwickelt“, sagt sie.

Ein Schulungsseminar geht über fünf Tage. Neun Schulungen mit 135 Pflegekräften wurden bereits durchgeführt.